Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus unfern Rammern.

Rachflänge jum Berner-Refurs.

Ad hab's gewagt!" so rief vor wenig Wochen Bohl mancher noch, gleich hutten fühn und hehr, Und heute find zu Rreuze fie gefrochen; "Nothlagen rufen ber Nothwehr!"

Bundesrath Cerefole.

Ich hab's gethan, ich habe mich entschieben Und meinen Lorbeer flechte die Partei!"

Die 29 Mitras.

Sie flocht ihn Dir, hier fei er Dir beschieben: Bius des Neunten edles Contrefei!

Der fromme Berr Bemp von Lugarien fand, bag bei ber gangen Ronflittangelegenheit die Ultramontanen einfach die Brügeljungen waren. Gine alte Geschichte: "Man glaubt zu prügeln und man wird geprügelt!

> Die lachten fie ob ber Sciffion, Die Ultramontanen alle; Sie provozirten bie Disfuffion Und höhnten: "Ha, jest geht sie schon, Die Cinigfeit, ju Falle!"

Doch als fie nicht zu Falle gebracht Die Ginigfeit ber Parteien; Mis neu und treu ber Bund gemacht, Wie haben wir ba alle gelacht, Wir alle, die Ginigen, Freien!

Die Ultramontanen lachten nicht mit, Sie ichnitten faure Gefichter. herr Segeffer fagte: "Und bas Fagit: "Dem liberalen Gelichter "haben wir wieder einmal die Rastanien aus bem Feuer geholt und da hört ja Alles auf, sogar — die Poesie.

Erlaß des hohen Renterathes.

Bir, hoher Rentenrath ber ichweizerischen Binggenoffenschaft, in Unbetracht:

- 1) daß es zu unsern Ohren gekommen, wie in ben letten Jahren, trot unserer fürsichtigen Wirthschaft, ber Geldwerth ftetig gesunken, bie Lebensmittelpreise bagegen in entsprechenber Stetigkeit gestiegen find;
- 2) wir durch fothane Alterirung bes Geldmarktes einerseits, bes Waarenmarktes anderseits, besonders die tleinen Rapitalisten, so bislang auf ihre bescheibenen ehrlichen Binsen angewiesen waren, schwer betroffen werben, welcher Uebelstand
- 3) burch die hohe, von uns beliebte und zu Recht erfannte Militarsteuer in bebenklichem Grade gesteigert wird, fintemal wer einen hoben Prozentfat verabgaben muß, auch in ben Stand getett fein follte, ein entsprechenbes Erträgniß seiner Rapitalien und Werthgüter ju effektuiren haben,

nach Zuziehung und Unhörung ber bebeutenbsten finanziellen und staatswirthschaftlichen Autoritäten und Kapacitäten, in unserer benkwürdigen Situng vom zweiten zum zwanzigsten Brachmonat bes laufenben 1875er Jahres unfre erfinderischen Köpfe zu einem unfehlbaren Mittel geeinigt, fraft beffen es hinfuro möglich fein wird, von taufend Franken Bermögen hundert, fage hundert Franken reinen Erwerbs ju gieben, ohne fich im Beringften bes verabscheuungswürdigen Lafters, fo ba beißt Wucher, fculdig gu machen. Rleine und große Rapitaliften, welche besagtes Mittel fennen gu lernen munichen, werben bie ichriftliche Anweisung von unserm Sefretariat zugeschickt erhalten, wenn fie

- 1) sich in frankirten Briefen an unser Bureau (Flunkergasse Dr. 100 in Barenftadt) menben,
 - 2) aufrecht (und in burgerlichen Ghren) fteben,
- 3) fich noch nie als "Grunder" bei Schwindelgeschäften betheiligt haben, (wofür Zeugniffe von einem größern Banthaufe bes Wohnortes beizubringen
 - 4) an die Genügsamfeit der Behörde überhaupt und
 - 5) fpeziell an die Unfehlbarfeit des Renterathes glauben.
- (Unmert. Photographien find zwar nicht nothwendig aber erwünscht, ben von ber Rudfeite aufgenommenen wird ber Borzug gegeben.)

Die Nationalité vaudoise hat's wie ber hans im Glud: herr Cerefole fommt wohl aus Bern Im Berbst ihr wieder gurud.

Bas bann, was bann, was banngumal Coll fie mit Dubs und Paul? heil ihr! Der "Burileu" offrirt herrn Dubsen fich als Gaul.

Er überträgt ben Bafel ihm, Das Max: und Minimum: Der mahre Jafob trifft ben "Fled", Bar noch ber Weg fo frumm!

Der gurderifde Kantonsrath.

D fehet boch, wie hat er Blud, Ber hatte bas geglaubt! -Wenn er noch ein Jahr fpater gahlt, Jehlt ihm fein theures Saupt.

Dem Brafibent gur Linken fitt herr Treichler ichon gur Stund'; Dem Prafibent gur Rechten fpricht herrn Dubsens fluger Mund.

Und bort, o bort, mer fann bas fein? Beld,' nett und zier Gebild! Deh'! Ziegler Dir, weh' Pfenninger: Dort fitt Berr Felix Wilb!

D febet boch, wie hat er Glud, -Wer hatte bas geglaubt! -Wenn er ein Jahr noch fpater gahlt, Fehlt ihm fein theures Saupt!



or. Feufi. Ja galled Si, was mer au mues erlabe? Frau Stadtrichter. Aber bitti a, wie fo?

or. Jeuft. En neue Erziehig grath hamer, en neue!

Fran Stadtricter. En neue? Aber wie dunt au bas? Beift's ba würkli: s'Gafeli gab zum Brunneli, bis B'handhebeli aputicht und verheit? Ober? Ich weiß nub, was suft öppe i be Kantonsrath g'fahre ischt. Alte hand boch bas viel b'sungeni Bögelibuch und be Wettstei bichtet!

or. Fenfi. Ja ebe bas ifcht ja s'Schönsti aber G'schicht; aber vu bene Fortidritte, bie g'macht worbe find, hat me neime nub viel g'merkt, im Gegetheil. Dented Si nu, bie neue Stimmezeller, wo g'mahlt worbe find, hand nud emal donne uf 216 zelle und da isch es boch gwuß nöthig. en neue Erzichigsrath zuez'thue!

Fran Stadtrichter. Sa be fryli, naturli!

Qui ben Tehellnafter Nebelspalter

abonnirt man fortwährend bei allen Poftamtern und Buchhandlungen. Der Abonnementspreis beträgt, franko durch die Schweiz, für

3 Monate Fr. 3, 6 Monate Fr. 5;

für das Ausland mit Portozufchlag.

So weit Borrath, können die bisher erschienenen Nummern nachbezogen werden.

Die Ervedition.